

291

Abteilung XX

Neubrandenburg, 31. März 1986

Abschrift vom Band  
Quelle: "Andreas Harms"

entgegengenommen: Oltn. Mitzkat  
am: 13. 3. 1986

BStU  
000311

I n f o r m a t i o n  
zur Gruppe "Wühlmäuse", Gemeinde Schöneweide

Das Programm nimmt jetzt langsam Form an.

Thema:

"Die da oben und wir hier unten"  
"Was versprechen wir uns vom Parteitag?"

Zur Zeit laufen hierzu noch starke Diskussionen, weil wir uns bis jetzt noch nicht im klaren darüber sind, was die Leute am meisten interessiert.

Bei **Hella Born** waren vor kurzem 2 Genossen vom Ministerium für Staatssicherheit, so erzählte es uns **Hella**. Das Gespräch soll am letzten Freitag, 7. 3. 1986, in der Wohnung der Eltern von **Hella** geführt worden sein. Die beiden Genossen sollen sie in der elterlichen Wohnung empfangen haben.

**Hella** erzählte uns, daß sie ihre Eltern vor 2 Monaten darüber informierte, was sie macht. Vorher erzählte sie ihnen immer nur, daß sie sich bei Freunden aufhält und nun sprach sie erstmals über ihre Mitgliedschaft zur Gruppe "Wühlmäuse". Darüber waren die Eltern echt erschrocken, sie führten mit ihr die Diskussion, was sie sich von ihrer Zukunft erhofft, wenn sie sich an sowas beteiligt. Es handele sich doch bei der Gruppe um Leute, die alle fehlgeleitet sind und irrige Ansichten vertreten usw.

Beide Elternteile von **Hella** sind Staatsangestellte.

Jedenfalls sprachen die beiden Genossen vom MfS mit ihr darüber, wie sie sich ihre Zukunft vorstellt, wenn sie weiter in der Gruppe mitmacht. Ob sie nicht Dialogbereitschaft zeigen würde usw.

Nach Aussagen der **Hella** hat immer nur einer der beiden geredet, sie nimmt an, ein Höhergestellter. Dieser hat ihr einiges erzählt über alle möglichen Leute, die in der Friedensbewegung aktiv sind und gefragt, ob sie diesen oder jenen kennt, ob sie bestimmte Vorgänge/Sachverhalte kennt bzw. dabei war, so z. B. den Brief, der von HIRSCH, GRIMM, TEMPLIN und EPELMANN abgeschickt wurde, ob sie über Stendal informiert ist - Friedensseminar - usw. Speziell wurde nach TEMPLIN, HIRSCH, GRIMM gefragt. Das Interesse soll sich wohl auf HIRSCH konzentriert haben.

Also dieser ältere Genosse hat fast die ganze Zeit geredet und erzählt, was das MfS schon alles rausbekommen hat.

**Hella** selbst verhielt sich dabei nach eigenen Aussagen absolut bockig und patzig. Sie soll entgegnet haben: "Ich habe Sie nicht eingeladen und beabsichtigte nicht, mit Ihnen zu reden."

Dies erzählte sie innerhalb unserer Gruppe, sie ist sofort damit herausgeplatzt.

Auch über Benn ROOLF haben sich die beiden ziemlich stark ausgelassen, daß Benn die **Hella** negativ beeinflusst usw. So, wie sie die beiden vom MfS beschrieben hat, soll es sich um die beiden Genossen handeln, die vor ca. 2 Jahren bereits mit Benn ROOLF gesprochen haben.

Auf alle Fälle besteht jetzt ein gespanntes Verhältnis zu den Eltern. Da die Eltern jetzt absolut nicht mehr wissen, wie sie ihre Tochter in den Griff bekommen sollen.

Benn ROOLF erzählte, daß er zur NVA gezogen wird. Er teilte in diesem Zusammenhang mit, daß er bei der Musterung seine Erklärung zur Ableistung des Bausoldatendienstes abgegeben habe. Er hofft ganz stark, daß er deswegen zurückgestellt wird.

gez. "Andreas Harms"

F. d. R. d. A.:

br

KD Treptow

BStU

Berlin, 25.04.86

319

000343

I n f o r m a t i o n

Quelle: IMS "Roland" (zuverlässig, ehrlich und überprüft)  
Treff am 24.04.86

Der IM besuchte die Zusammenkunft der Mitglieder der Laienspielgruppe "Die Wühlmaus" am 22.04.86 im Gebäude des evangelischen Kindergartens in der Firlstr. 16.

Benn. Roolf berichtete, daß er zum 06. Mai 1986 als Bausoldat zur NVA nach 8906 Ostritz, August Bebel Str. 259 (Panzergerätelager) einberufen wird.

Roolf zeigte sich sehr verärgert. Er hatte nicht mit einer so kurzfristigen Einberufung gerechnet.  
R. brachte zum Ausdruck, daß die Einberufung aus dem Grunde erfolgen wird, daß er inzwischen bei den Sicherheitsorganen bekannt ist und einen Namen hat. Er ist den Sicherheitsorganen wahrscheinlich unangenehm und man wolle ihn erst einmal los werden.

R. brachte zum Ausdruck, daß diese Rechnung nicht aufgehen werde. Er werde als Bausoldat die "illegale Arbeit organisieren und eine Gruppe aufbauen" (wörtliche Formulierung)  
R. vertrat die Meinung, daß unter den Einberufenen ein "Spitzel der Stasi" sein wird den es gilt vor der Gründung einer Gruppe herauszufinden.

R. war auch deshalb über die kurzfristige Einberufung verärgert, da es für ihn den Anschein hatte, daß sich die Mitglieder der Laienspielgruppe jetzt fester zusammengeschlossen hatten und die Arbeit wieder vorwärts geht.

R. verkündete, daß er am 3. oder 4. Mai in seiner Wohnung eine Abschlußfeier veranstalten wird.

R. bat alle Mitglieder der Laienspielgruppe darum, Bemühungen zu unternehmen, daß die Gruppe jetzt nicht auseinander fällt.

Die im Besitz von R. befindlichen Schriftstücke (Kabarettstücke, Lieder, Texte und Bücher) sowie Matrizen zum Drucken für Texte wolle er demnächst an Jörg Metzner übergeben.

Ohne das es angesprochen wurde war für die Mitglieder der Laienspielgruppe klar, daß Metzner die Leitung übernehmen wird.

KO Treptow

Berlin, 13.06.86

BStU

000011

Vermerk

Am 09.06.86 erfolgte zwischen dem Gen. Hptm. Rogge und Lt. Beyer der KO Treptow und dem Gen. Gottwald der HA I, Abt. MfNV, LA Militärakademie Dresden, Tel. 7-9724-2518 ein Gespräch in dem im DV "Bekennnis" bearbeiteter Proff, Benu.

Gen. Gottwald brachte eine erste Einschätzung im Proff nach seiner Einberufung als Bausoldat zur NVA mit.

Es leisten seinen Dienst im Teillager Charlottenhof, welches zum Panzergewehrlager in Ostitz gehört.

Im Teillager Charlottenhof sind 36 Bausoldaten tätig. 7 Bausoldaten unter ihnen Proff wurden jetzt aus Berlin einberufen.

Ausgang und Urlaub für Bausoldaten ist sehr großzügig gestaltet. So erhalten die Bausoldaten alle 14 Tage bis 3 Wochen, Wochenendausgang und 2-3 mal wöchentlichen Ausgang.

Folgende Vereinbarungen wurden getroffen:

Proff bleibt für die KO Treptow weiter erfasst.

Gen. Gottwald veranlaßt die Maßnahme - M - zum NPV.

BStU  
000612

Weikun wird registriert, von wem Rooff am Dienstat Bremen erhält.

Darüber hinaus wird Rooff bevorzugt behandelt. So erhält er öfter Ausgung und wird bevorzugt mit blank. Er wird auch öfter einmal zum Vorgesetzten vorgeladen.

Mit diesen Maßnahmen könnte eine Isolierung von Rooff erreicht werden.

Gen. Gottwald wies darauf hin, daß im Herbst 3 Bauweklagen aus Berlin Trepow zum Einsatz von Rooff einberufen werden.

(Eine diesbezügliche Überprüfung erfolgt über das WKK Trepow)

Die zuständige KD für Ostitz ist die KD Görlitz. Seitens der KD sowie vom Gen. Gottwald bestehen keine inoffiziellen Möglichkeiten.

Dem Gen. Gottwald wurde ein Besuchsbericht von Rooff übergeben.

Prüfe, ob ein M zum Einsatz kommen kann und die Möglichkeit für einen Ausbruch im Herbst besteht.

Beys, M

BStU  
000040

Aufgrund des Auftritts von **Buchheim**, **Gerd** am 30. 6. 1985 auf der Evangelischen Friedenswerkstatt in der Erlöserkirche in Berlin-Rummelsburg wurde im Juli 1985 der Abteilung IX ein Vorschlag zur Einleitung von Prüfungshandlungen gemäß § 95 (1) StPO im Rahmen der Bearbeitung des OV "Bekenntnis" wegen Verdacht der Verletzung des Straftatbestandes gem. § 220 (1) StGB zu **Buchheim** vorgelegt.

Diesbezüglich wurde entschieden, die beabsichtigte Übersiedlung des **Buchheim** nach Berlin (West) zu genehmigen.

Durch Einleitung koordinierter Zersetzungsmaßnahmen der KD Köpenick, der KD Königs Wusterhausen und der KD Treptow konnte erreicht werden, daß innerhalb der Laienspielgruppe Differenzen auftraten, die dazu führten, daß sich einige Mitglieder aus ihrer Tätigkeit in der Laienspielgruppe verabschiedeten.

Zu diesen politisch-operativen Zersetzungsmaßnahmen zählte

- die Übersiedlung des **Buchheim** nach Berlin (West),
- die Einberufung des **Meier**, **Bernd** zur NVA,

BStU  
000041

37

5

- das Herauslösen des ....., [redacted] seitens der KD Königs Wusterhausens aus der Laienspielgruppe,
- die Durchführung von zwei Gesprächen mit [redacted] Meier, [redacted] Bernd, bei den ihm Informationen gegeben wurden, die die Differenzen unter den Mitgliedern der Laienspielgruppe und speziell zwischen Roolf und Grimm weiter forcierten,
- das Herausbrechen eines Mitgliedes aus der Laienspielgruppe und Gewinnung zur inoffiziellen Zusammenarbeit mit dem MfS.

Weitere Maßnahmen führten dazu, daß der Zersetzungsprozeß weiter beschleunigt werden konnte und die Gruppe derzeit nicht in der Lage ist, ein Programm aufzuführen.

Derzeitig gehören der Laienspielgruppe "Die Wühlmaus" folgende Personen an:

1. Roolf, Benn  
geb. 2. 7. 64, 4 3008 9  
erf. KD Treptow
2. Metzner, Jörg  
geb. 5. 9. 65, 4 1902 7  
erf. HA XX/9
3. Kurz, Silke  
geb. 7. 7. 66, 5 3013 4  
erf. KD Treptow
4. [redacted]  
geb. [redacted] 67, [redacted]  
erf. KD Treptow
5. [redacted] Altvogt [redacted] Georg [redacted]  
geb. [redacted] 59, [redacted]  
erf. BV Neubrandenburg
6. [redacted]  
geb. [redacted] 65, [redacted]  
erf. KD Treptow.

Über die weitere Mitgliedschaft der

7. [redacted] Born [redacted], [redacted] Hella [redacted]  
geb. [redacted] 69, [redacted]  
erf. KD Treptow

können derzeitig noch keine Aussagen getroffen werden. Mit der [redacted] B. wurde ein Gespräch geführt, in dessen Ergebnis sie sich vorerst als Mitglied der Laienspielgruppe verabschiedete.

Am 9. 4. 1986 fand nach längerer Pause wieder eine Veranstaltung der Laienspielgruppe, durch die Gestaltung eines Diskussionsabend, im Gebäude des evangelischen Kindergartens in der Firlstraße in Berlin-Oberschöneweide statt.

## **Impressum**

### **Herausgeber**

Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen  
des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen  
Deutschen Demokratischen Republik  
Sachgebiet Bildungsarbeit für Schüler, Studierende und Lehrkräfte  
10106 Berlin  
E-Mail: bildung@bstu.bund.de

### **Redaktion**

Bettina Altendorf, Andreas Schiller

### **Layout**

Janet Domscheit

### **Angaben zur Quelle**

BStU, MfS, BV Berlin, AOP 2001/88, Bände 1 und 2. Die Akte besteht im Original aus insgesamt 615 Blatt.

Für den Aktenauszug wurde der Aktenaufbau in wesentlichen Teilen beibehalten. Um den Auszug verständlicher zu machen, wurde er chronologisch aufgebaut und Blätter aus dem Band 2 in den Band 1 eingeordnet. Zum Schutz der Persönlichkeitsrechte nach Stasi-Unterlagen-Gesetz (StUG) sind die Namen der Betroffenen und Dritten anonymisiert bzw. pseudonymisiert.

Silke Kompa, geborene Kurz, Peter Grimm, Matthias Lydike, Jörg Metzner und Benn Roolf gaben freundlicherweise ihr Einverständnis für die Veröffentlichung ihrer Namen.

Aus folgenden Stasi-Unterlagen wurden Dokumente verwendet:

BStU, MfS, BV Berlin, AOP 2001/88, Bd. 1

BStU, MfS, BV Berlin, AOP 2001/88, Bd. 2

Zum Schutz des Persönlichkeitsrechts nach Stasi-Unterlagen-Gesetz (StUG) sind die Namen Betroffener und Dritter sowie entsprechende Zeit- und Ortsangaben unkenntlich gemacht.  
Alle im Text geänderten Namen sind frei erfunden.

Die Nutzung durch öffentliche Träger im Bereich historisch-politischer Bildung ist frei.

© BStU, Berlin 2018